

Neue Mischeranlage bei KBE nimmt die Produktion auf:

Expansion in der Hauptstadt

Die KBE-Gruppe, die 1980 als Kunststoffproduzent für Bau- und Elektrotechnik gegründet wurde, gehört heute nach eigener Einschätzung in die Spitzengruppe der Profil-Extrudeure im europäischen Fensterbau. Da die Marktsituation in Deutschland rückläufig ist, zielt die Ausrichtung von KBE verstärkt auf die expandierenden Märkte in Süd- und Südosteuropa. Um dort ihre führende Marktposition auszubauen, hat das Unternehmen in Berlin eine neue Mischanlage zur Herstellung von Dry-Blend in Betrieb genommen. Zudem soll ein neues Logistik-Zentrum Mitte des Jahres in Berlin seinen Betrieb aufnehmen.

Hoch ragen in Berlin die silber glänzenden Silotürme in den blauen Himmel. Sie gehören zu dem größten Investitionsprojekt das KBE im letzten Jahr in Angriff genommen hat: die neue Mischerei. Seit Anfang April ist die Anlage zur eigenen Herstellung von Dry-Blend (PVC-Pulver) wie geplant in Betrieb und stellt hauptsächlich Material für die Produktionen in Berlin und in Rußland her. Bei einer Jahreskapazität von 50 000 t ist KBE mit dieser Maßnahme autark bei der Herstellung von PVC. Die Eigenproduktion ermöglicht zudem die Steigerung der Qualität, im besonderen bei der Oberflächengüte. Die neue Anlage ist eine Heiz-Kühlmischerkombination mit vier Außensilos für PVC mit einem Füllvolumen von je 168 t, die die 63 KBE-Extruderlinien speisen. Dazu kommen noch weitere vier Silos für Stoffe wie Titan und Kreide.



Die neue Mischerei in Berlin war mit 10,5 Mio. Euro das größte Investitionsprojekt des Unternehmens im letzten Jahr

Die neue Anlage soll einen entscheidenden Beitrag bei der schnellen und flexiblen Belieferung Ostdeutschlands und Osteuropas leisten.

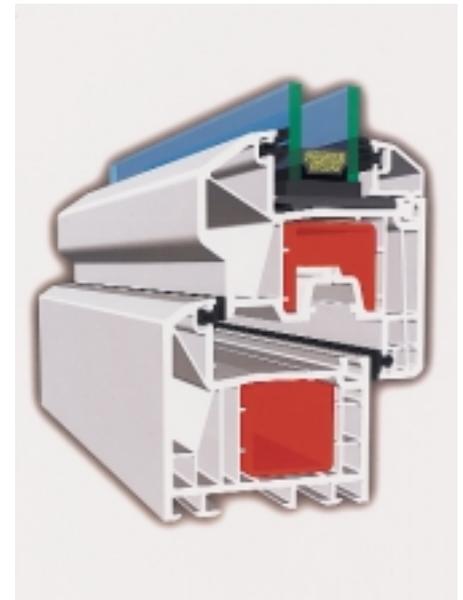
Neues Logistikzentrum

Der Standort Berlin erwies sich bereits in der Vergangenheit als entscheidender Vorteil für den Ausbau der Geschäfte in Richtung Osteuropa. Mit Blick auf eine stärkere Marktaus-schöpfung und das weitere Wachstum der Geschäftsbereiche ist auch der nächste Schritt konsequent: die Neuplanung des Berliner Logistik-zentrums. Die Logistik der KBE ist seit 1998 vor den Toren Berlins in Ludwigsfelde beheimatet, aufgrund der großen Entfernung zur Produktion allerdings nur provisorisch. Nach zweijähriger Überprüfung geeigneter Flächen wurden die Verantwortlichen fündig und im Sommer soll das neue KBE-Logistik-Servicezentrum den Betrieb aufnehmen. Das neue Grundstück besitzt eine Grundfläche von 60 000 m² mit einem etwa 25 000 m² großen Industriebau. Die Immobilie ermöglicht die Verdopplung der Logistikfläche und ist nur einen „Steinwurf“ von den KBE-Produktionsstätten entfernt und bindet diese über eine Privatstraße an.

„Wir erwarten für die Zukunft eine noch reibungslosere Abwicklung der rund 50 000 t Profile, die jährlich das Logistik Service Center durchlaufen“,

meint dazu Engelbert Bleymehl von der Geschäftsbereichsleitung Profile.

Darüber hinaus bietet das Logistik-Zentrum genügend Raum für das Zubehörlager der Knipping Partner, das zum Jahresende von Hamminkeln nach Berlin verlagert werden soll.



Das neue „KBE System 70 mm“, hier mit abgeschrägten Ecken, wird in der Bundeshauptstadt hergestellt



Die Verantwortlichen von der HT-Gruppe, zu der u. a. KBE und Kömmerling gehören, blicken optimistisch in die Zukunft: Dr. Hans Kleffner, Sprecher des HT-Vorstands, Thomas Büttner, Dr. Ekkehard Liefke, Detlef Fahlbusch und Helmut Marzahn, Sprecher der Kömmerling-Geschäftsführung (von links)

Neues 5-Kammer-Profil

In der Berliner Produktion wird auch das neue „KBE System 70 mm“ in 5-Kammer-Technik hergestellt, das den heutigen Profil-Anforderungen Rechnung tragen soll. Durch seine 70 mm Bautiefe und die 5-Kammer-Anschlagdichtung wird die Wärme-

dämmung verbessert und der Isothermenverlauf optimiert. Zusätzlicher Wärme- und Schallschutz und verbesserte Sicherheitskriterien sind durch den tieferen Glasfalz möglich, da er dickere Verglasungen und Paneele aufnehmen kann. Trotz seiner Bautiefe kann das „KBE System 70 mm“ mit den meisten KBE-System-

men kombiniert werden. Das Profil ist in verschiedenen Farben und

Holzdekoren lieferbar, wobei auf eine harmonische Optik mit abgeschrägten Kanten Wert gelegt wurde.

Die KBE ist eine Tochter der HT Troplast AG. Die HT konnte ihren Brutto-Umsatz von 530 Mio. Euro (1999) auf 676 Mio. Euro im Jahr 2000 steigern. Das Ergebnis vor Ertragssteuern stieg im Vergleich zum Vorjahr von 24 Mio. Euro auf 28 Mio. Euro. Das umsatzstärkste Geschäftsfeld Profile litt allerdings unter den hohen PVC-Rohstoff-Preisen, dennoch hat sich die KBE gut im Markt positioniert und blickt mit Optimismus in die Zukunft.

Matthias Rehberger

KBE Vertriebsgesellschaft
für Kunststoffprodukte GmbH
12277 Berlin
Tel. (0 30) 77 38 20
info@kbe-online.de